

e·lectio

Herausgegeben von Matthias Hengelbrock

Thomas Morus, Utopia

Bearbeitet von Ursula Blank-Sangmeister

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-90004-9

© 2010, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen, Internet: www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Das gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke. Printed in Germany.

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Das Wort »Utopie« (griechisch οὐτοπία, *utopia* »die Nicht-Örtlichkeit«), das es in fast allen Sprachen der Welt gibt, geht zurück auf den Titel eines Werkes, das Thomas Morus zu Beginn des 16. Jahrhunderts verfasst hat: *De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia* ...

Während wir mit »Utopie« etwas bezeichnen, was es nicht gibt, aber vielleicht geben könnte oder sollte, tut Thomas Morus so, als existiere die Insel Utopia tatsächlich: In einer Rahmenhandlung erzählt er, dass er 1515, anlässlich einer Delegation, in Antwerpen einen Seemann, Raphael Hythlodius, kennengelernt habe. Dieser hatte angeblich den berühmten italienischen Entdecker Amerigo Vespucci auf seinen Weltreisen begleitet und sich später auf eigene Faust in der Neuen Welt umgesehen. Bei dieser Gelegenheit sei er, so erzählt Raphael dem Autor, auch zur bislang völlig unbekanntem Insel Utopia gekommen, habe dort einen idealen Staat angetroffen und fünf Jahre in diesem Paradies gelebt. Zurückgekehrt sei er nur, um die Welt der Utopier auch in Europa bekannt zu machen. Im zweiten Buch seiner *Utopia*, aus dem wir hier Ausschnitte präsentieren, gibt Thomas Morus den Bericht Raphaels über jenes ferne Land in direkter Rede wieder.

Das 16. Jahrhundert ist das Zeitalter der Entdeckungen, des Humanismus und der Reformation und Morus' *Utopia*, ein Klassiker der politischen Philosophie, ist ein Werk seiner Zeit. Wenn der Autor ein Stück der (wunderbaren) Neuen Welt schildert, kann er sich des Interesses seiner Zeitgenossen sicher sein. Daneben ist die *Utopia* auch dem Humanismus verpflichtet: Bekanntlich haben die Humanisten die Antike, ihre Literatur und ihr Menschenbild, neu entdeckt und sie zum Anlass genommen, sich mit der eigenen Gegenwart auseinanderzusetzen. Die gesellschaftspolitischen Überlegungen, die hier von Raphael vorgebracht werden, stehen in der Tradition der antiken Staatsphilosophie und sind ohne Platons *Politeia* (*Über den Staat*) nicht denkbar. Sie üben direkte und indirekte Kritik an den bestehenden politischen, sozialen und religiösen Verhältnissen und entwerfen ein ideales Gegenmodell. Inwieweit allerdings Morus selbst die überaus positive Bewertung Utopias, die er seiner Figur Raphael in den Mund legt, teilt, ist in der Forschung umstritten.

Der Einfluss der *Utopia* auf die europäische Geistesgeschichte war gewaltig – vor allem seine »kommunistischen« Passagen (z. B. Abschaffung des Privateigentums) – haben den Marxismus-Leninismus entscheidend beeinflusst.

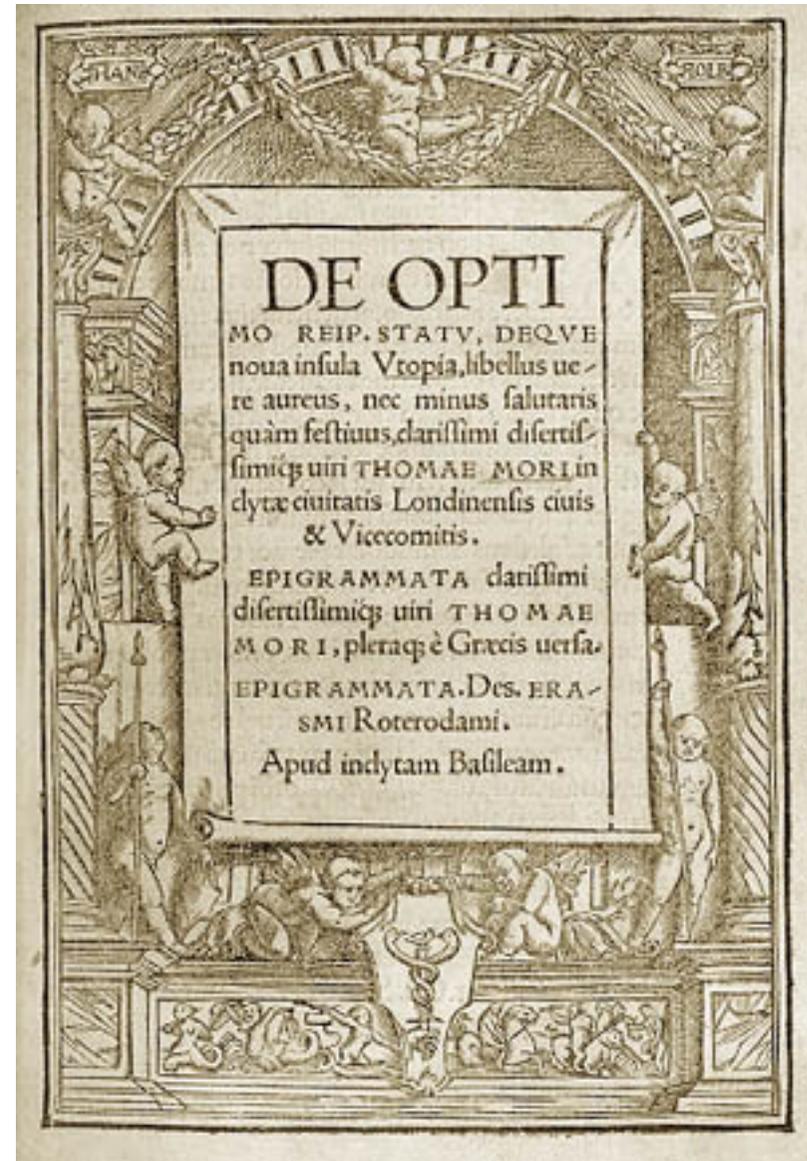
Um Ihnen die Arbeit mit den Texten zu erleichtern, sind wir folgendermaßen vorgegangen:

- Die Sätze sind nach Sinneinheiten gesetzt.
- In der rechten Spalte sind unbekannte Vokabeln erklärt.
- Zu jedem Textabschnitt finden Sie im Anhang eine Auswahl von Lernvokabeln: Wörter, die zum Aufbauwortschatz gehören oder solche, die mehr als dreimal in der Textsammlung belegt sind. Auch einige – vielleicht weniger bekannte – Vokabeln des Grundwortschatzes sind aufgeführt. Am Ende des Heftes sind sie noch einmal alphabetisch zusammengestellt.
- Fragen und Aufgaben helfen, die Texte zu verstehen und zu erschließen. Diesem Ziel dienen auch die Abbildungen und deutschen Informationstexte.

Der Text wurde vor etwa 500 Jahren geschrieben, und natürlich ist vieles zeitbedingt, trotzdem bietet er – wie Sie bei der Lektüre dieses Heftes hoffentlich feststellen werden – noch immer viel Stoff zur Diskussion.

Inhalt

- 1 Land und Leute (*Utopia* 70 f., gekürzt)
- 2 Verwaltungsstrukturen (*Utopia* 75 f., gekürzt)
- 3 Die Arbeitswelt (*Utopia* 77–82, gekürzt)
 - Teil 1: Handwerk und Beruf
 - Teil 2: Tagesablauf
 - Teil 3: Kleidung
- 4 Das Leben in der Gemeinschaft (*Utopia* 83–89, gekürzt)
 - Teil 1: Familienstruktur und -versorgung
 - Teil 2: Mahlzeiten
- 5 Reisebestimmungen (*Utopia* 89 f., gekürzt)
- 6 Gold und Silber (*Utopia* 92 f., gekürzt)
- 7 Wissenschaften (*Utopia* 97–100, gekürzt)
- 8 Philosophie (*Utopia* 100–112, gekürzt)
 - Teil 1: Grundlagen
 - Teil 2: Falsche Freuden
 - Teil 3: Echte Freuden
- 9 Behandlung der Kranken (*Utopia* 118 f., gekürzt)
- 10 Heirat und Scheidung (*Utopia* 119–122, gekürzt)
- 11 Strafen und Belohnungen (*Utopia* 122–124, gekürzt)
- 12 Sklaven (*Utopia* 118, gekürzt)
- 13 Kriege (*Utopia* 128–140, gekürzt)
- 14 Religion (*Utopia* 142–153, gekürzt)
 - Teil 1: Heiden- und Christentum
 - Teil 2: Glaubensfreiheit
 - Teil 3: Bestattung und Nachleben
 - Teil 4: Priester
- 15 Lob des Staates Utopia (*Utopia* 157–162, gekürzt)



Editiones annorum 1516, 1517, 1518 (Quelle: Bibliotheca Augustana, s. v. Thomas Morus)

1 Land und Leute

(Utopia 70 f., gekürzt)

Insula civitates habet quattuor et quinquaginta spatiosas omnes ac magnificas	quīnquāgintā: 50
3 lingua, moribus, institutis, legibus, prorsus isdem, idem situs omnium, eadem [...] rerum facies. [...] Cives quaque ex urbe terni senes ac rerum periti	spatiōsus, a, um: groß; geräumig
6 tractatum de rebus insulae communibus quotannis conveniunt, nam Amaurotum. Ea urbs, quod tamquam in umbilico terrae sita	faciēs, eī f.: hier: Aussehen ternī, ae, a: je drei
9 maxime iacet omnium partium legatis opportuna, prima princepsque habetur. [...] Habent ruri per omnes agros	tractātum: <i>Supinum I</i> Amaurotum: <i>Eigennamen</i> umbilicus: Nabel
12 comode dispositas domos, rusticis instrumentis instructas. Hae habitantur civibus per vices eo commigrantibus.	maximē: <i>gehört zu opportuna</i> domus: <i>hier: Hof</i>
15 Nulla familia rustica in viris mulieribusque pauciores habet quam quadraginta praeter duos [...] servos,	per vicēs: abwechselnd commigrāre: (hin) wandern; übersiedeln
18 quibus pater materque familias graves ac maturi praeficiuntur et singulis tricenis familiis phylarchus unus.	quadrāgintā: 40
21 E quaque familia viginti quotannis in urbem remigrant, hi, qui biennium ruri compleverunt. In horum locum totidem recentes ex urbe subrogantur,	familiās = familiae tricēnī, ae, a: je 30 phylarchus: Phylarch; Stammesfürst – remigrāre: zurückwandern; zurückkehren biennium: zwei Jahre totidem: ebenso viele subrogāre: nachwählen

24 ut ab his, qui annum ibi fuerunt atque ideo rusticarum peritiores [sunt] rerum, instituantur alios anno sequente docturi,	
27 ne, si pariter omnes ibi novi agricolationisque rudes essent, aliquid in annona per imperitiam peccaretur.	agricolātiō, ōnis f.: Landwirtschaft imperitia: Unwissenheit peccāri: <i>hier: Mängel auftreten</i> innovāre: erneuern
30 Is innovandorum agricolarum mos etsi sollemnis sit, ne quisquam invitus asperiores vitam cogatur continuare diutius,	continūāre: fortsetzen diūtius Adv.: länger
33 multi tamen, quos rusticae rei studium natura delectat, plures sibi annos impetrant.	
36 Agricolae terram colunt, nutriunt animalia, ligna comparant atque in urbem [...] convehunt.	nūtrire: ernähren; züchten ligna comparāre: Holz schlagen – convehere: (zusammen)bringen

1 (a) Wie ist der Inselstaat Utopia gegliedert? Zitieren Sie lateinisch. – (b) Was zeichnet die Städte aus und welche Absicht könnte sich dahinter verbergen?

2 Suchen Sie aus dem Text alle Begriffe zum Sachfeld »Landwirtschaft« heraus und erstellen Sie eine Mindmap.

3 (a) Wie ist die Arbeit in der Landwirtschaft geregelt? Nennen Sie deutsche Stichwörter. – (b) Was könnte man an diesen Regelungen als ungewöhnlich ansehen? – (c) Bewerten Sie diese Praxis.

4 Untersuchen Sie, inwiefern diese Passage »utopische« Züge enthält. Lesen Sie dazu auch den Zusatztext »Utopie«, S. 5.

IV. Lern-und Wiederholungswortschatz

Text 1

magnificus, a, um	großartig; prächtig
prōrsus <i>Adv.</i>	völlig
situs, ūs <i>m.</i>	Lage; Anlage
perītus <i>m. Gen.</i>	einer Sache kundig; in <i>etw.</i> erfahren
quotannīs <i>Adv.</i>	jährlich
rūrī <i>Adv.</i>	auf dem Lande
dispōnere, posuī, positum	ordnen; verteilen
rūsticus, a, um	ländlich; landwirtschaftlich
īnstrūmentum	Werkzeug; Gerät
eō <i>Adv.</i>	dorthin
praefficere, iō, fēcī, fectum	an die Spitze stellen
ideō <i>Adv.</i>	deshalb
rudis, e <i>m. Gen.</i>	roh; unerfahren; ungebildet
annōna	Versorgung mit Lebensmitteln/Getreide
agricola, ae <i>m.</i>	Bauer
sollemnis, e	feierlich; üblich
impetrāre	(durch Bitten) erlangen; durchsetzen
animal, ālis <i>n.</i>	Lebewesen; Tier

Text 2

ēligere, lēgī, lēctum	(aus)wählen; auslesen
prīscus, a, um	alt(ehrwürdig)
sypograntus	Sypogrant
traniborus	Tranibore
dēmum <i>Adv.</i>	endlich; erst
suffrāgium	Abstimmung

occultus, a, um	verborgen; geheim
tyrannis, idis <i>f.</i>	Tyrannis, Gewaltherrschaft
cēterum <i>Adv.</i>	im Übrigen; aber
haud	nicht
temere <i>Adv.</i>	planlos; blindlings
annuus, a, um	ein Jahr lang; jährlich
cōnsultāre	beratschlagen; befragen
contrōversia	Streit; Meinungsverschiedenheit
asciscere, ascivī, ascitum	herbeiholen; hinzuziehen
extrā <i>m. Akk.</i>	außerhalb von; außer
comitia, ōrum <i>Pl. m.</i>	Volksversammlung

Text 3

prōmiscuus, a, um	gemischt; gewöhnlich; gemeinsam
expers, rtis <i>m. Gen.</i>	frei; unkundig
pueritia	Kindheit
ērūdīre	unterrichten; bilden
quispiam, quaeipiam, quodpiam /quidpiam (quippiam), <i>Gen. cuiuspiam</i> usw.	irgendein
ferē <i>Adv.</i>	fast; ungefähr; beinahe; meistens
opificium	Arbeit
discernere, crēvī, crētum	unterscheiden; trennen
coniugium	Ehe; Verheiratetsein
aevum	Zeitalter; Menschenalter; Lebensalter
praecipuus, a, um	besonders
prōspicere, iō, spēxī, spectrum	vorhersehen; vorsorgen; Sorge tragen
ōtiōsus, a, um	müßig; (politisch) untätig
incumbere, cubuī, cubitum <i>m. Dat.</i>	sich verlegen auf; betreiben
fatīgāre	müde machen; ermüden